



Preis für herausragende Abschlussarbeiten 2025

Fakultät für Kulturwissenschaften

Laudatio
auf
Daniel Kramps

Bernhard Ortmann (1903–1991) und das „westfälische Troja“
Eine Geschichte der stadtarchäologischen Forschung in
Paderborn, 1933–1991

Eine „eigenwillige Arbeitsweise und eine gewisse Streitlust“ sei Bernhard Ortmann eigen gewesen, so Daniel Kramps in seiner exzellenten Masterarbeit. An der Person des langjährigen Paderborner Stadtarchäologen zeigt Kramps scharfsinnig das strukturelle Spannungsverhältnis zwischen etablierter, universitärer Wissenschaft und zwar engagierter, gleichwohl ohne formale Qualifizierung arbeitenden Laienforschern auf.

Der Blick des Vf. reicht von der Quellenauswertung über Archivstudien bis hin zu einer reflektierten Einordnung in epistemische, rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen. Herausragend ist die Mischung aus tiefgehender Quellenkunde, gut gegliederter Argumentation und einer stilistisch vorzüglichen Sprache. Mit dieser Masterarbeit wird ein neues Forschungsfeld eröffnet, das zeigt, wie Geschichte nicht nur Wissenschaftsgeschichte ist, sondern grundlegende Fragen zur Beziehung zwischen Historikern, Laien und außerwissenschaftlichen Interessen berührt. Eine herausragende Verdienstaussage für Lehre, Forschung und public/history.

Prof. Dr. Peter Fäßler